

**Herzwochen:** Informationsveranstaltung in der Rehaklinik ob der Tauber / Am Donnerstag, 22. November

# Vorhofflimmern kann schwerwiegende Folgen haben

**BAD MERGENTHEIM.** Das Thema der Herzwochen der deutschen Herzstiftung lautet in diesem Jahr: „Herz außer Takt“. Bundesweit gibt es Veranstaltungen, die die Öffentlichkeit über Herzprobleme aufklären sollen, damit im Notfall richtig gehandelt werden. Im Schulungszentrum der Bad Mergentheimer Rehaklinik

Ob der Tauber informiert am kommenden Donnerstag, 22. November, von 15 bis 16.30 Uhr Dr. Frohmut Zipse über alles, was das Herz aus dem Takt bringen kann. Außerdem spricht er darüber, welche Möglichkeiten zur Vorbeuge bestehen und wie im Ernstfall behandelt werden kann. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Das Herz kann durch vielfache Herzrhythmusstörungen außer Takt geraten. Am häufigsten ist das sogenannte Vorhofflimmern. Insgesamt leiden in Deutschland etwa 1,8 Millionen Menschen an Vorhofflimmern. Das Risiko, Betroffener zu werden steigt mit dem Alter an. Bei Menschen unter 50 Jahren liegt die

Häufigkeit bei deutlich unter einem Prozent, bei den über 60-Jährigen liegt sie bei vier bis sechs Prozent und bei den über 80-Jährigen bei neun bis 16 Prozent.

Tritt Vorhofflimmern auf, folgen die Herzschläge chaotisch aufeinander. Der Puls kann bis 160 Mal in der Minute rasen, manchmal auch

schneller. Die Betroffenen verspüren eine innere Unruhe, entwickeln Angstgefühle, sind abgeschlagen und neigen zum Schwitzen. Es kommt zu Atemnot und Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Vorhofflimmern an sich ist nicht lebensbedrohlich, es kann aber schwerwiegende Folgen haben,

wenn es nicht behandelt wird. Die schwersten Folgen sind der Schlaganfall und die Herzschwäche.

Ursachen für das Vorhofflimmern sind zum Beispiel hoher Blutdruck, die koronare Herzkrankheit oder Herzklappenerkrankungen. Regelmäßige Pulskontrollen sind erforderlich. *pm*